

## Umfrage: Rückkehrprogramme in europäischen Ländern

Durchgeführt von:  
**EURES NCO Deutschland**

**Mai 2022**

Kontakt:

Bundesagentur für Arbeit

Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)

Mobilitätsnetzwerke EURES / Euroguidance (NCO)

Villemombler Str. 76

53123 Bonn

Germany

E-Mail: [ZAV.EURES-NCO@arbeitsagentur.de](mailto:ZAV.EURES-NCO@arbeitsagentur.de)

Web: [www.eures-deutschland.de](http://www.eures-deutschland.de)

## Übersicht

	NL <sup>1</sup>	RL <sup>2</sup>	Information, Beratung	Vermittlung, Training	Finanzielle Anreize
<b>Deutschland</b>	X	X	Informationen auf diversen Websites und Social Media; Web-Tutorials von EURES-Deutschland.		
<b>Estland</b>	X		Individuelle und Gruppenberatung.		Finanzielle Unterstützung für Rückkehrer unter best. Voraussetzungen.
<b>Frankreich</b>	X		Web-Konferenzen bzgl. Verwaltungsprozessen.		
<b>Italien</b>	X	X	X	RL: Networking-Konferenzen, Geschäftsbesuche, Partnerschaften mit Unternehmen.	NL: Steuererleichterungen für bestimmte Berufsgruppen von Rückkehrern.
<b>Kroatien</b>	X			Ausbildungsprogramm in der beruflichen Praxis zur Verbesserung der fachlichen Qualifikation.	Vorteile für Arbeitgeber bei der Einstellung von Rückkehrern.
<b>Polen</b>	X	X	Administrative Unterstützung und Rechtsberatung.	Stellenvermittlung und Unterstützung bei der Anstellung in faire, sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse	
<b>Portugal</b>	X				Steuervorteile, finanzielle Unterstützung und Kredite für Unternehmensinvestitionen.
<b>Rumänien</b>	X		X	Job-Matching; Beratung und Unterstützung bei Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit oder Unternehmensgründung; Berufsausbildung.	Diverse finanzielle Anreize, u.a. zur Umsiedlung in bestimmte Regionen Rumäniens.
<b>Slowakei</b>	X <sup>3</sup>		Informationsveranstaltungen in Kopenhagen, Dublin und London; Informationsbroschüren.		Finanzielle Unterstützung für Experten und Forschungseinrichtungen.
<b>Spanien</b>	X	X		Kanarische Inseln: Hilfe bei Anmeldung und Vermittlung. Castilla la Mancha: Unterstützung für unbefristete Verträge und Selbständigkeit.	Extremadura: Finanzielle Unterstützung zur Erleichterung der Rückkehr und Entwicklung von Geschäftsprojekten. Castilla la Mancha: Erstattung von Reisekosten.

<sup>1</sup> NL = Nationale Ebene

<sup>2</sup> RL = Regionale Ebene

<sup>3</sup> In der Vergangenheit; neue Rechtsvorschriften sind geplant.

## Zusammenfassung

Im Februar 2022 bat EURES-Deutschland alle Partner-NCOs um Informationen zu bestehenden Rückkehrerprogrammen, d. h. Programmen, die darauf abzielen, Bürgerinnen und Bürger, die im Ausland leben und arbeiten, in ihre jeweiligen Länder zurückzuholen. Hierzu wurde ein zehn Fragen umfassender Fragebogen an alle NCOs versandt. 10 NCOs teilten uns mit, dass es Rückkehrerprogramme in ihren Ländern gibt, während 8 NCOs keine Rückkehrerprogramme in ihren Ländern kannten. 10 NCOs nahmen nicht an der Befragung teil.

**Deutschland** hat kein nationales Programm. Umfangreiche Informationen für Rückkehrerinnen und Rückkehrer sind auf der Website [Make it in Germany](#) abrufbar. Die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) bietet regelmäßig Web-Tutorials für Rückkehrerinnen und Rückkehrer nach Deutschland an. Eine weitere Organisation, die Menschen berät, die nach Deutschland zurückkehren wollen, ist das [Raphaelswerk](#). Hierbei handelt es sich um eine Organisation der katholischen Kirche, welche Rückkehrerinnen und Rückkehrer sowie Ausreisewillige und binationale Paare berät. Darüber hinaus bieten einige regionale Institutionen Informationen und Dienstleistungen an, z. B. die [Industrie- und Handelskammer Dresden](#) oder das [Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie](#).

In **Estland** wird ein Rückkehrerprogramm vom EURES-Partner [Integration Foundation](#) durchgeführt. Es umfasst Einzel- und Gruppenberatung sowie – unter bestimmten Voraussetzungen – finanzielle Unterstützung.

In **Frankreich** finden zweimal im Monat Webkonferenzen zum Thema Rückkehrermobilität statt. Sie zielen darauf ab, das Bewusstsein für Verwaltungsverfahren zu schärfen und über das Leben und Arbeiten in Frankreich zu informieren.

Auf nationaler Ebene hat **Italien** seit 2010 mehrere [Rechtsvorschriften](#) zur Bekämpfung des „Brain Drain“ eingeführt, die Steuererleichterungen für einige Berufsgruppen wie Lehrer, Professoren und Forscher umfassen. Andere Initiativen wurden auf regionaler Ebene umgesetzt, z. B. im [Regionalgesetz von Friaul-Julisch Venetien](#) vom 3. Juni 2021 (Nr. 9), welches Bestimmungen zur Unterstützung des Verbleibs, der Rückkehr und der Gewinnung hochspezialisierter junger Fachkräfte enthält. Darüber hinaus versucht das Projekt [Reversing the brain drain in Umbria](#), italienische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger im Ausland dazu zu bewegen, in die Region Umbrien zurückzukehren oder dort zu arbeiten. Die Maßnahmen umfassen Networking-Events, Konferenzen, geschäftliche Treffen und Partnerschaften mit Unternehmen. Zudem gibt es finanzielle Anreize für Start-up-Gründer.

In **Kroatien** gibt es aktive Arbeitsmarktprogramme für Rückkehrerinnen und Rückkehrer. Sie umfassen praxisorientierte Trainingsmaßnahmen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bzw. Rückkehrerinnen und Rückkehrer bei Arbeitgebern sowie finanzielle Anreize für Arbeitgeber, die Rückkehrerinnen oder Rückkehrer einstellen.

In **Polen** gibt es bereits seit einigen Jahren auf ministerialer Ebene ein Rückkehrerprogramm. Die Website [www.powroty.gov.pl](http://www.powroty.gov.pl) enthält zahlreiche Informationen für rückkehrinteressierte Polinnen und Polen zu Themen wie unter anderem administrativen Hürden, Kinderbetreuung und Sozialversicherungssystem. Darüber hinaus werden Bürgerinnen und Bürgern Beraterinnen bzw. Berater an die

Seite gestellt, die bei der Vorbereitung einer Rückkehr unterstützen. Ergänzt wird das nationale Programm durch regionale Programme. Das vom [Regionalen Arbeitsamt in Danzig](#) geleitete Projekt [Pomorskie! I'm coming back here, I'm working here!](#) bietet kostenlose Kurse und Schulungen, administrative und rechtliche Unterstützung sowie Hilfe bei der Stellenvermittlung an.

Das nationale **portugiesische** [Programa Regressar](#) umfasst [spezifische Maßnahmen](#) wie Steuervorteile, finanzielle Unterstützung und Kreditrahmen zur Unterstützung von Unternehmensinvestitionen. Für die Dauer von bis zu fünf Jahren sind – bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen – 50 % der Einkünfte aus unselbstständiger Arbeit sowie Unternehmensgewinne von der Besteuerung ausgenommen.

In **Rumänien** gibt es neben den Maßnahmen der Public Employment Services (PES) verschiedene Programme anderer öffentlicher und privater Organisationen, u. a. „Diaspora Start Up“ (durchgeführt vom Ministry of European Funds) und „RePatriot“ (gefördert von der Business Leaders Foundation, RBL). Hierbei werden diverse finanzielle Anreize gesetzt, z. B. für die Aktivierung, Vermittlung, Zuzug, Beschäftigung und Umzug. Rückkehrerinnen und Rückkehrer können auch von einem Umzugsbonus (bis zu 3.100 €) profitieren, wenn sie in bestimmte im National Mobility Plan genannte Regionen zurückkehren oder sich dort niederlassen. In den letzten Jahren hat die Regierung die Gehälter des medizinischen Personals, der Lehrer und der Bauarbeiter erhöht, um die Attraktivität des rumänischen Arbeitsmarkts für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu erhöhen. Darüber hinaus sind IT-Fachkräfte von der Steuer befreit, und Bauarbeiter erhalten Ermäßigungen bei den Sozialabgaben.

Die **Slowakei** hat kein offizielles Programm auf nationaler Ebene, konzentriert sich jedoch auf die Unterstützung der Wiedereingliederung von Slowakinnen und Slowaken in ihr Heimatland (Informationen in slowakischer Sprache verfügbar: [Link](#)). Darüber hinaus gab es in den letzten Jahren mehrere Projekte und Veranstaltungen, z. B. [The Support Scheme for the Return of Experts from Abroad](#) (2015-2018) des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Sport, das finanzielle Unterstützung bot in Höhe von bis zu 10.000 € für „Nachwuchsexperten“, bis zu 50.000 € für „Experten“ und bis zu 150.000 € für Forschungseinrichtungen. 2019 hat das Ministerium für Arbeit, Soziales und Familie eine Informationsbroschüre mit dem Titel „Doma je Doma! Tvoja práca“ herausgegeben. Die NGO LEAF führte das „Slovak Professionals Abroad Program“ durch. Darüber hinaus boten [EURES-Slowakei](#) sowie „Work in Slovakia – Good Idea“ mehrere Informationsveranstaltungen an (Informationen in slowakischer Sprache verfügbar: [Link](#)).

**Spanien** verfügt über einen nationalen Rückkehrplan, der insbesondere auf regionaler Ebene umgesetzt wird. Die [Kanaren](#) helfen Rückkehrerinnen und Rückkehrern bei der Registrierung bei den regionalen Arbeitsämtern nach einem Umzug ins Ausland, damit sie Informationen über offene Stellen auf den Kanaren erhalten. [Castilla la Mancha](#) bietet Unterstützung im Hinblick auf unbefristete Arbeitsverträge und Wege in die Selbständigkeit sowie zur Deckung von Reisekosten. [Extremadura](#) bietet Bürgerinnen und Bürgern, die sich vorübergehend im Ausland aufhalten, Mittel zur Erleichterung der Rückkehr und zur Entwicklung von Geschäftsprojekten sowie außerordentliche Unterstützung in Notfällen.

Die folgenden 8 NCOs teilten uns mit, dass ihnen keine Rückkehrerprogramme in ihren Ländern bekannt sind: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Luxemburg, Malta, Niederlande, Schweden und die Tschechische Republik.